

Veranstaltung Nr. 19/04/371

Zuhause oder fremd: Hat die Integration schon stattgefunden?

- Zielgruppe:** Migrantinnen und Migranten sowie alle Interessierten
- Termin:** Montag, 9. September 2019 - Freitag, 13. September 2019
- Tagungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Tagungsleitung:** Ulrich Brinker, Diplom Soziologe
- Tagungsgebühren:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Russlanddeutsche stehen zwischen zwei Welten, identifizieren sich aber mit keiner von beiden in vollem Umfang. Ihre Identität wird durch das Negativ-Pronomen 'kein' bestimmt: Sie waren 'keine Russen' in Russland und sie sind jetzt 'keine Deutschen' in Deutschland.

Die Russlanddeutschen sind schon lange Zeit unterwegs auf der Suche nach einer eigenen Identität, auf der Suche nach Anerkennung in Deutschland. Sie haben die schwierige Aufgabe, die eigenen inneren Konflikte zu bewältigen. Sind die Russlanddeutschen tatsächlich integriert? Wo gibt es noch Defizite? Seit dem „Fall Lisa“ gibt es Russlanddeutsche, die sich intransparent, intolerant und undemokratisch zeigen. Viele wissen wenig über Deutschland, über westliche Gesellschaften und das politische System. Beheimatung durch aktive Identitätspolitik in Vereinigungen und Verbänden, im politischen Lobbyismus, Publikationsorganen und Medien im Sinne einer gemanagten kollektiven Identität ist eine Option, die im Integrationsprozess noch zu wenig stattfindet.

Ziele:

Die Veranstaltung bietet Russlanddeutschen den Raum und die Zeit, sich nicht nur mit ihrer eigenen Identität, der Geschichte und der Gegenwart intensiv zu beschäftigen, sondern auch mit den grundlegenden Voraussetzungen für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft.

Förderung:

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.

